



Register 13 - Standortbezogene Vorprüfung gem. § 7 Absatz 2 UVPG für die mitgeführten 110-kV-Stromkreise auf der zusätzlichen Traverse III im technischen Leitungsabschnitt 1 (TLA 1)

**Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung
Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247
Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG**

**und den Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der
Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich**

**Antrag auf einheitliche Entscheidung nach § 26 NABEG für die
vorgenannten Vorhaben im Abschnitt Pkt. Aach – Pkt. Sirzenich**

Unterlagen gemäß § 21 NABEG für das Planfeststellungsverfahren

Unterlagen zur Planfeststellung gemäß § 21 NABEG für den Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247, Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und den Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH, zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich sowie Antrag auf einheitliche Entscheidung nach § 26 NABEG für die vorgenannten Vorhaben im Abschnitt Pkt. Aach – Pkt. Sirzenich

Register 13 - Standortbezogene Vorprüfung gem. § 7 Absatz 2 UVPG für die mitgeführten 110-kV-Stromkreise auf der zusätzlichen Traverse III im technischen Leitungsabschnitt 1 (TLA 1)

Vorhabenträgerinnen:

Amprion GmbH
Abt. G-XS-GM
Robert-Schuman-Straße 7

44263 DORTMUND

Westnetz GmbH
Assetmanagement
Florianstraße 15-21

44139 DORTMUND

Auftragnehmerin:



Büro für Landschaftsplanung GmbH

LANDSCHAFT !

Landschaftsarchitekten AKNW

Bachstraße 22 52066 Aachen
Tel (0241) 50 00 67 Fax (0241) 50 99 95
m a i l @ l a n d s c h a f t - a c . d e

Bearbeitung:

P. Aubry
S. Krischkowsky
N. Rath

Aufgestellt im Oktober 2024

Verzeichnis der Register 13

13.1 Erläuterungsbericht

13.2 Detailplan:

M 1 : 5.000

Inhaltsverzeichnis

0	ZUSAMMENFASSENDE PROJEKTBESCHREIBUNG	8
1	EINLEITUNG	9
1.1	GESETZLICHE GRUNDLAGEN	9
1.2	ANGABEN DER VORHABENTRÄGERINNEN ZUR VORBEREITUNG DER VORPRÜFUNG (GEMÄß ANLAGE 2 UVPG).....	10
1.3	KRITERIEN FÜR DIE STANDORTBEZOGENE VORPRÜFUNG IM RAHMEN EINER UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG (GEMÄß ANLAGE 3 UVPG)	11
2	DARSTELLUNG DES VORHABENS.....	12
2.1	VERANLASSUNG UND VORGESEHENE MAßNAHMEN	12
2.2	BESTANDSTRASSE.....	14
2.3	GEPLANTES VORHABEN BL. 4247 IM <i>TLA I</i>	15
2.3.1	Masttyp für 110-/380-kV-Stromkreise	15
2.3.2	Mitnahme der 110-kV-Leiterseile	16
2.3.3	Zuwegung und Arbeitsflächen.....	17
2.4	GEPLANTE BAUZEIT	18
2.5	BESCHREIBUNG DES STANDORTES	18
3	SCHUTZKRITERIEN.....	19
4	TABELLARISCHE ZUSAMMENFASSUNG.....	22
4.1	PRÜFUNG DER UVP-PFLICHT AUFGRUND ART UND UMFANG DES VORHABENS GEMÄß § 1 ABSATZ 1 NUMMER 1 UND § 7 ABSATZ 1 UND 2 UVPG	22
4.2	STANDORTBEZOGENE VORPRÜFUNG DES EINZELFALLS GEMÄß § 7 ABS. 2 UVPG	23
5	FAZIT.....	25
6	LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS.....	26

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	geplante Vorhaben im <i>TLA I</i> zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich.....	12
Abb. 2:	Maste und Leiterseile im <i>TLA I</i> im Bestand.....	14
Abb. 3:	Mast und Leiterseile im <i>TLA I</i> bei der Planung.....	17

Abkürzungsverzeichnis

Das Abkürzungsverzeichnis erläutert ausschließlich die in den Registern verwendeten fachspezifischen Begriffe der Vorhaben. Die in der deutschen Sprache allgemein üblichen Abkürzungen werden nicht aufgeführt.

26. BImSchV	26. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
µT	Mikrotesla - Einheit für die magnetische Flussdichte
AC	alternating current = Wechselstrom
AL/ACS	Aluminium-Stahlumseil
AL/ST	Aluminium-Stahlseil
a. F.	alte Fassung (in Bezug auf Gesetze)
A-MM	artenbasierte Minderungsmaßnahmen für den Artenschutz
A.R.T.	Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier
ARTEFAKT	Arten und Fakten, artenschutzrechtliches Fachinformationssystem des MKUEM
AVV	Allgemeine Verwaltungsvorschrift
Az.	Aktenzeichen
B	Bundesstraße
BAB	Bundesautobahn
BauGB	Baugesetzbuch
BBodSchG	Bundesbodenschutzgesetz
BBodSchV	Bundesbodenschutzverordnung
BBPlG	Bundesbedarfsplangesetz
BEK	Baueinsatzkabel
BFD	Bodenfunktionsbewertung
BfN	Bundesamt für Naturschutz
BImSchG	Bundesimmissionsschutzgesetz
BImSchV	Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
BKompV	Bundeskompensationsverordnung
Bl.	Bauleitnummer - Ordnungsnummer für eine Freileitung
BMWi	Bundeswirtschaftsministerium
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BNetzA	Bundesnetzagentur - Genehmigungsbehörde für Bundesvorhaben
B-Plan	Bebauungsplan
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BT-Drs	Bundestagsdrucksache
BT-MM	biotoptypenbasierte Minderungsmaßnahmen für den Artenschutz
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BWaldG	Bundeswaldgesetz
COL	Centrale Ornithologique du Luxembourg
dB(A)	Maßeinheit für den Schalldruckpegel
DC	direct current = Gleichstrom
DDA	Dachverband Deutscher Avifaunisten
DE-6205-301	FFH-Gebiet "Sauertal und Seitentäler"
DE	Deutschland
DIN	Industrienorm des Deutschen Institut für Normung e. V.
Drs.	Drucksache
DTK5	Digitale Topografische Karte im Maßstab 1:5.000

eB-Fall	erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten (gemäß BKompV)
eBS-Fall	erhebliche Beeinträchtigung besonderer Schwere zu erwarten (gemäß BKompV)
EN	europäische Industrienorm
EnLAG	Energieleitungsausbaugesetz
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EOK	Erdoberkante
femu	Forschungszentrum für Elektro-Magnetische Umweltverträglichkeit
FFH	Flora-Fauna-Habitat
FFH-RL	Flora-Fauna-Habitat Richtlinie
FFH-VP Info	Fachinformationssystem des BfN zur FFH-Verträglichkeitsprüfung
FNp	Flächennutzungsplan
GD NRW	Geologischer Dienst Nordrhein-Westfalen
GIB	Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen
GLB	geschützte Landschaftsbestandteile
GNOR	Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V.
gSM	Generelle Standardmaßnahme für den Artenschutz
Gz	Geschäftszeichen (Aktenzeichen der Verwaltung)
HGÜ	Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragung
HVE	Hinweise zum Vollzug der Eingriffsregelung
ICNIRP	International commission on non-ionizing radiation protection = Internationale Strahlenschutzkommission
IFUA	Institut für Umwelt-Analyse
K	Kreisstraße
KlAnG	Klimaanpassungsgesetz
K. ö. R.	Körperschaft des öffentlichen Rechts
KSG	Klimaschutzgesetz
kV	Kilovolt
kV/m	Kilovolt pro Meter – Einheit für das elektrische Feld
L	Landesstraße
LANA	Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung
lanis	Landschaftsinformationssystem der Naturschutzverwaltung RLP
LANUV	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen
LBodSchG	Landesbodenschutzgesetz
LBP	landschaftspflegerischer Begleitplan
LEP	Landesentwicklungsprogramm
LGB	Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz
LKSG	Landesklimaschutzgesetz
LNatSchG	Landesnatschutzgesetz
LPIG	Landesplanungsgesetz
LRT	Lebensraumtyp
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LU	Luxemburg
LWaldG	Landeswaldgesetz
LWG RLP	Landeswassergesetz Rheinland-Pfalz
LWL	Lichtwellenleiter
MVA	Megavoltampere
MKUEM	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz
NABEG	Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz
ND	Naturdenkmal
NEP	Netzentwicklungsplan

NRPB	National Radiation Protection Board - britische Strahlenschutzbehörde
NSG	Naturschutzgebiet
ÖBB	Ökologische Baubegleitung
OG	Ortsgemeinde
OGewV	Oberflächengewässerverordnung
OT	Ortsteil
Pkt.	Punkt - Verknüpfungspunkt im Stromnetz
ppb	parts per billion = Teile pro Milliarde
RLP	Rheinland-Pfalz
S.	Satz (in Bezug auf einen Gesetzesverweis) oder Seitenverweis im Text
SGD Nord	Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Obere Landesbehörde in RLP
SSK	Strahlenschutzkommission
Stöma	Störmast
T	Tragmast
TA Lärm	Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm
TK	Topografische Karte
<i>TLA 1</i>	Technischer Leitungsabschnitt 1
<i>TLA 2</i>	Technischer Leitungsabschnitt 2
<i>TLA 3</i>	Technischer Leitungsabschnitt 3
TöB	Träger öffentlicher Belange
UA	Umspannanlage
üNHN	über Normalhöhennull
UNB	Untere Naturschutzbehörde
UVPG	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung
VG	Verbandsgemeinde
vMGI	vorhabenspezifischer Mortalitäts-Gefährdungs-Index
VPE	vernetztes Polyethylen
VSG	Vogelschutzgebiet
WA	Winkelabspannmast
WE	Winkelendmast
WEA	Windenergieanlage
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie
ZdF	Zentralstelle der Forstverwaltung

0 Zusammenfassende Projektbeschreibung

Die Amprion GmbH betreibt im Bundesland Rheinland-Pfalz westlich der Stadt Trier zwischen dem Netzverknüpfungspunkt Aach und der Grenze zum Großherzogtum Luxemburg bei Metzdorf an der Sauer die beiden Höchstspannungsfreileitungen mit der Bauleitnummer (Bl.) 4530 und Bl. 2384, welche weiter bis zur Stadt Luxemburg verlaufen. Die 220-/380-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Sirzenich - Niederstedem, Bl. 4530, verläuft von der Umspannanlage (UA) Niederstedem bis zum Punkt (Pkt.) Sirzenich und die 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Sirzenich - Bundesgrenze (Heisdorf), Bl. 2384, vom Pkt. Sirzenich bis zur Bundesgrenze bzw. Stadt Luxemburg. Für diese Freileitungen ist zuletzt im Netzentwicklungsplan Strom ein Ausbaubedarf auf 380 kV festgestellt worden, welcher im Bundesbedarfsplangesetz als Vorhaben Nr. 71 festgeschrieben wurde. Die Amprion GmbH plant nun die vorhandenen Freileitungen zwischen Aach und der Bundesgrenze durch eine neue Freileitung zu ersetzen.

Die Westnetz GmbH betreibt zwischen dem Pkt. Aach und Trierweiler bzw. Konz an der Mosel zwei 110-kV-Hochspannungsfreileitungen (Bl. 0143 und Bl. 2326). Im Rahmen des verstärkten Ausbaus von Windenergie- und Photovoltaikanlagen erreichen die vorhandenen Freileitungen auf der 110-kV-Ebene ebenfalls die Grenzen ihrer Übertragungskapazität. Die Westnetz GmbH plant nun die Verdoppelung der Übertragungskapazität. Die vorhandene 110-kV-Hochspannungsfreileitung Bitburg - Trier, Bl. 0143, zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich soll durch einen Ersatzneubau im Rahmen des vorgenannten Vorhabens ersetzt werden.

Der Ausbaubedarf der Amprion GmbH und der Westnetz GmbH soll gebündelt durch einen Ersatzneubau vom Pkt. Aach bis zum Pkt. Sirzenich (*technischer Leitungsabschnitt (TLA) I*) unmittelbar neben der Bestandstrasse der vorhandenen Freileitung Bl. 4530 (Achsabstand maximal 200 m) in Form einer kombinierten 110-/380-kV-Höchstspannungsfreileitung realisiert werden. Beide bestehenden Freileitungen (Bl. 4530 und Bl. 0143) werden nach Errichtung der neuen Freileitung in diesen Bereichen demontiert.

Zur Anbindung der geplanten Freileitung wird westlich des Pkt. Aach eine neue Umspannanlage für 220/380 kV errichtet, welche nicht Gegenstand des hier zu betrachtenden Verfahrens ist.

Eine ausführliche Vorhabensbeschreibung mit allen weiteren Grundlagen für die Unterlagen zur Planfeststellung kann dem Erläuterungsbericht in Register 1 entnommen werden.

1 Einleitung

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Gesetzliche Grundlage ist das Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in seiner letztgültigen Fassung ^[i].

Nach § 1 Abs. 1 UVPG ist das Gesetz für alle in der dortigen Anlage 1 aufgeführten Vorhaben anzuwenden, wenn die zur Bestimmung ihrer Art genannten Merkmale vorliegen. Sofern Größen- oder Leistungswerte angegeben sind (Prüf- und Schwellenwerte), ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen, wenn die Werte erreicht oder überschritten werden.

Im Rahmen dieser Unterlage werden nur die im 1. Technischen Leitungsabschnitt (TLA I) vom Pkt. Aach bis zum Pkt. Sirzenich mitzuführenden 110-kV-Stromkreise der Westnetz GmbH auf einer zusätzlichen unteren Traverse III sowie ein zusätzlicher Lichtwellenleiter (LWL) im Mastschaft unterhalb der Traverse III betrachtet. Das bestimmende Vorhaben der Amprion GmbH – Vorhaben Nr. 71 gemäß Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG) ^[ii] – mit der geplanten Errichtung eines 380-kV-Ersatzneubaus zwischen Aach und der Bundesgrenze nach Luxemburg, benötigt keine UVP-Prüfung, da es durch die Anwendung des § 43m Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) ^[iii] hiervon befreit ist. Der § 43m EnWG setzt den Artikel 6 der Verordnung (EU) 2022/2577 (EU-Notfall-Verordnung) ^[iv] in Nationales Recht um.

Betrachtungsgegenstand ist damit der Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen auf einer Strecke von ca. 3,5 km. Es handelt sich damit um die Errichtung und den Betrieb einer Hochspannungsfreileitung im Sinne des EnWG mit einer Länge von über 200 Metern und weniger als 5 km und einer Nennspannung von 110 kV oder mehr. Für das Vorhaben ist damit gemäß § 7 Abs. 2 UVPG in Verbindung mit Ziffer 19.1.4 der Anlage 1 zum UVPG eine standortbezogene Vorprüfung zur Feststellung der UVP-Pflicht durchzuführen. Die standortbezogene Vorprüfung wird als überschlägige Prüfung in zwei Stufen durchgeführt. In der ersten Stufe prüft die zuständige Behörde, ob bei dem Neubauvorhaben besondere örtliche Gegebenheiten gemäß den in Anlage 3 Nummer 2.3 UVPG aufgeführten Schutzkriterien vorliegen. Ergibt die Prüfung in der ersten Stufe, dass keine besonderen örtlichen Gegebenheiten vorliegen, so besteht keine UVP-Pflicht. Ergibt die Prüfung in der ersten Stufe, dass besondere örtliche Gegebenheiten vorliegen, so prüft die Behörde auf der zweiten Stufe unter Berücksichtigung der in Anlage 3 UVPG aufgeführten Kriterien, ob das Neuvorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann, die die besondere Empfindlichkeit oder die Schutzziele des Gebietes betreffen und nach § 25 Absatz 2 UVPG bei der Zulassungsentscheidung zu berücksichtigen wären. Die UVP-Pflicht besteht, wenn das Neuvorhaben nach Einschätzung der zuständigen Behörde solche Umweltauswirkungen haben kann. Für das Vorhaben wurde bislang keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt, die Größen- oder Leistungswerte nach § 6 Satz 2 UVPG sowie die Prüfwerte für Größe oder Leistung nach § 7 Absatz 5 Satz 3 UVPG werden nicht erreicht.

Register 13.1 - Standortbezogene Vorprüfung gem. § 7 Absatz 2 UVPG für die mitgeführten 110-kV-Stromkreise auf der zusätzlichen Traverse III im technischen Leitungsabschnitt 1 (TLA I)

Bei der Vorprüfung ist zu berücksichtigen, inwieweit Umweltauswirkungen durch die von den Trägerinnen des Vorhabens vorgesehenen Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen offensichtlich ausgeschlossen werden.

Gemäß § 7 Abs. 4 UVPG sind die Vorhabenträgerinnen zur Vorbereitung der Vorprüfung verpflichtet, der zuständigen Behörde geeignete Angaben nach Anlage 2 UVPG zu den Merkmalen des Neuvorhabens und des Standorts sowie zu den möglichen erheblichen Umweltauswirkungen des Vorhabens zu übermitteln. Hierzu dient die vorliegende Unterlage.

1.2 Angaben der Vorhabenträgerinnen zur Vorbereitung der Vorprüfung (gemäß Anlage 2 UVPG)

1. *Nachstehende Angaben sind nach § 7 Absatz 4 UVPG vom Vorhabenträger zu übermitteln, wenn nach § 7 Absatz 1 (allgemeine Vorprüfung) und 2 (standortbezogene Vorprüfung), auch in Verbindung mit den §§ 8 bis 14, eine Vorprüfung durchzuführen ist.*
 - a) *Eine Beschreibung des Vorhabens, insbesondere*
 - aa) *der physischen Merkmale des gesamten Vorhabens und, soweit relevant, der Abrissarbeiten,*
 - bb) *des Standorts des Vorhabens und der ökologischen Empfindlichkeit der Gebiete, die durch das Vorhaben beeinträchtigt werden können.*
 - b) *Eine Beschreibung der Schutzgüter, die von dem Vorhaben erheblich beeinträchtigt werden können.*
 - c) *Eine Beschreibung der möglichen erheblichen Auswirkungen des Vorhabens auf die betroffenen Schutzgüter infolge*
 - aa) *der erwarteten Rückstände und Emissionen sowie gegebenenfalls der Abfallerzeugung,*
 - bb) *der Nutzung der natürlichen Ressourcen, insbesondere Fläche, Boden, Wasser, Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt.*
2. *Bei der Zusammenstellung der Angaben für die Vorprüfung ist den Kriterien nach Anlage 3, die für das Vorhaben von Bedeutung sind, Rechnung zu tragen. Soweit der Vorhabenträger über Ergebnisse vorgelagerter Umweltprüfungen oder anderer rechtlich vorgeschriebener Untersuchungen zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens verfügt, sind diese ebenfalls einzubeziehen.*
3. *Zusätzlich zu den Angaben nach Nummer 1 Buchstabe a kann der Vorhabenträger auch eine Beschreibung aller Merkmale des Vorhabens und des Standorts und aller Vorkehrungen vorlegen, mit denen erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen ausgeschlossen werden sollen.*
4. *Wird eine standortbezogene Vorprüfung durchgeführt, können sich die Angaben des Vorhabenträgers in der ersten Stufe auf solche Angaben beschränken, die sich auf das Vorliegen besonderer örtlicher Gegebenheiten gemäß den in Anlage 3 Nummer 2.3 aufgeführten Schutzkriterien beziehen.*

1.3 Kriterien für die standortbezogene Vorprüfung im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung (gemäß Anlage 3 UVPG)

2. Standort der Vorhaben

...

- 2.3 *Belastbarkeit der Schutzgüter unter besonderer Berücksichtigung folgender Gebiete und von Art und Umfang des ihnen jeweils zugewiesenen Schutzes (Schutzkriterien):*
 - 2.3.1 *Natura 2000-Gebiete nach § 7 Absatz 1 Nummer 8 des Bundesnaturschutzgesetzes,*
 - 2.3.2 *Naturschutzgebiete nach § 23 des Bundesnaturschutzgesetzes, soweit nicht bereits von Nummer 2.3.1 erfasst,*
 - 2.3.3 *Nationalparke und Nationale Naturmonumente nach § 24 des Bundesnaturschutzgesetzes, soweit nicht bereits von Nummer 2.3.1 erfasst,*
 - 2.3.4 *Biosphärenreservate und Landschaftsschutzgebiete gemäß den §§ 25 und 26 des Bundesnaturschutzgesetzes,*
 - 2.3.5 *Naturdenkmäler nach § 28 des Bundesnaturschutzgesetzes,*
 - 2.3.6 *geschützte Landschaftsbestandteile, einschließlich Alleen, nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes,*
 - 2.3.7 *gesetzlich geschützte Biotope nach § 30 des Bundesnaturschutzgesetzes, Wasserschutzgebiete nach § 51 des Wasserhaushaltsgesetzes, Heilquellenschutzgebiete nach § 53 Absatz 4 des Wasserhaushaltsgesetzes, Risikogebiete nach § 73 Absatz 1 des Wasserhaushaltsgesetzes sowie Überschwemmungsgebiete nach § 76 des Wasserhaushaltsgesetzes,*
 - 2.3.9 *Gebiete, in denen die in Vorschriften der Europäischen Union festgelegten Umweltqualitätsnormen bereits überschritten sind,*
 - 2.3.10 *Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte, insbesondere Zentrale Orte im Sinne des § 2 Absatz 2 Nummer 2 des Raumordnungsgesetzes,*
 - 2.3.11 *in amtlichen Listen oder Karten verzeichnete Denkmäler, Denkmalensembles, Bodendenkmäler oder Gebiete, die von der durch die Länder bestimmten Denkmalschutzbehörde als archäologisch bedeutende Landschaften eingestuft worden sind.*

Register 13.1 - Standortbezogene Vorprüfung gem. § 7 Absatz 2 UVPG für die mitgeführten 110-kV-Stromkreise auf der zusätzlichen Traverse III im technischen Leitungsabschnitt 1 (TLA I)

2 Darstellung des Vorhabens

2.1 Veranlassung und vorgesehene Maßnahmen

Zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich sollen im Rahmen des Vorhabens Nr. 71 gemäß BBPlG die vorhandenen 110-kV-Stromkreise der Hochspannungsfreileitung Bitburg-Trier, Bauleitnummer (Bl.) 0143 auf dem geplanten Gestänge der 110-/380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach-Bundesgrenze, Bl. 4247 mitgenommen werden.

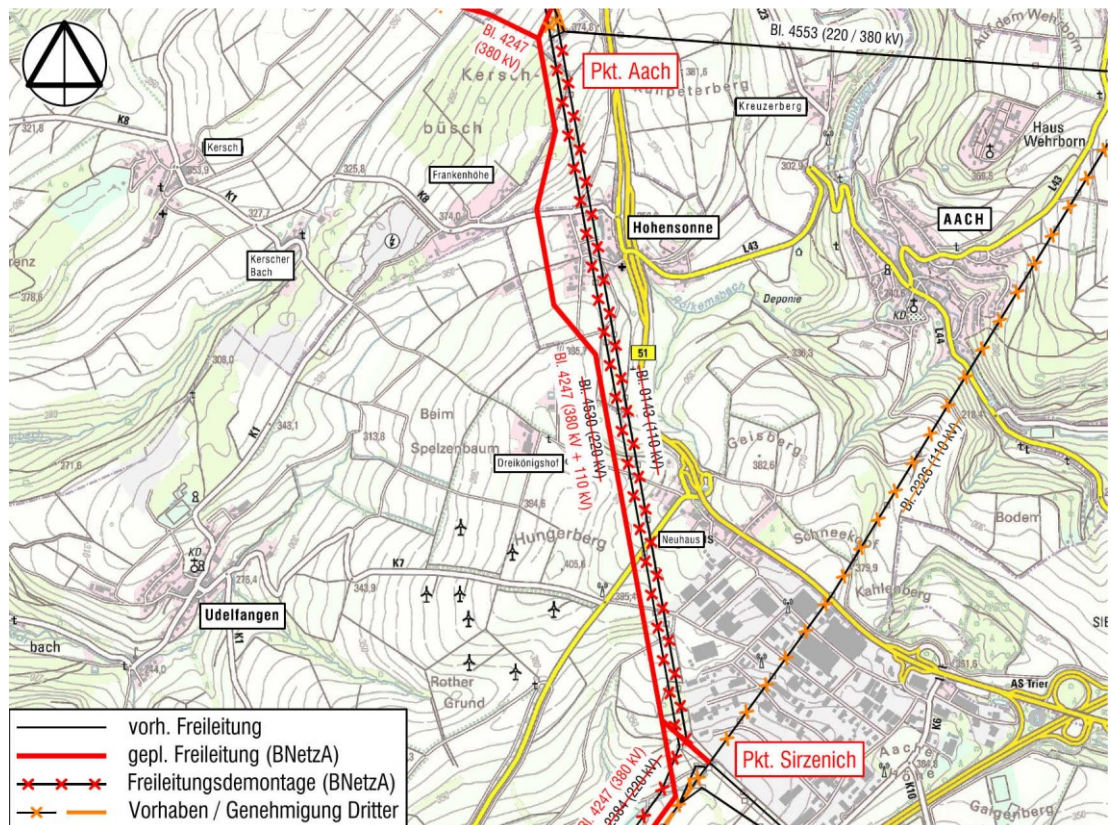


Abb. 1: geplante Vorhaben im TLA I zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich

Am Punkt (Pkt.) Aach treffen die drei vorhandenen Freileitungen Bl. 4530, Bl. 4553 und Bl. 0143 aufeinander. Zwischen den Freileitungen Bl. 4530 und Bl. 4553 bestehen elektrische Verbindungen, zur Bl. 0143 jedoch nicht. Die Freileitungen weisen im Trassenverlauf die folgenden Eckdaten auf:

- Bl. 4530
220-/380-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Sirzenich - Niederstedem
Betreiberin: Amprion GmbH
Baujahr: 1960
Masttyp: BD1
Beseilung: 2x 220 kV + 1x Ankerseile (nicht stromführend)
- Bl. 4553
110-/220-/380-kV-Höchstspannungsfreileitung Niederstedem – Uchtelfangen
Betreiberin: Amprion GmbH

Register 13.1 - Standortbezogene Vorprüfung gem. § 7 Absatz 2 UVPG für die mitgeführten 110-kV-Stromkreise auf der zusätzlichen Traverse III im technischen Leitungsabschnitt 1 (TLA I)

Baujahr: 1966
Masttyp: BD3
Beseilung: 2x 380 kV, 2x 220 kV

- Bl. 0143
110-kV-Hochspannungsfreileitung Bitburg-Trier
Betreiberin: Westnetz GmbH
Baujahr: 1952
Masttyp: A13
Beseilung: 2x 110 kV

Am Pkt. Sirzenich treffen die fünf vorhandenen Freileitungen Bl. 4530, Bl. 2384, Bl. 2326, Bl. 2386 und Bl. 0143 aufeinander. Zwischen den Freileitungen Bl. 4530 und Bl. 2384 sowie zwischen der Bl. 2326 und Bl. 2386 bestehen elektrische Verbindungen. Des Weiteren besteht eine Verbindung zwischen Bl. 0143 und der Bl. 2326. Die Freileitungen weisen im Trassenverlauf die folgenden Eckdaten auf:

- Bl. 4530
220-/380-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Sirzenich - Niederstedem
Betreiberin: Amprion GmbH
Baujahr: 1960
Masttyp: BD1
Beseilung: 2x 220 kV + 1x Ankerseile (nicht stromführend)
- Bl. 2384
220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Sirzenich – Bundesgrenze (Heisdorf)
Betreiberin: Amprion GmbH
Baujahr: 1964
Masttyp: B SAE
Beseilung: 2x 220 kV
- Bl. 2326
110-/220-kV-Höchstspannungsfreileitung Koblenz - Merzig
Betreiberin: Westnetz GmbH
Baujahr: 1928
Masttyp: B4A
Beseilung: 2x 110 kV
- Bl. 2386
220-kV-Hochspannungsfreileitung Trier-Pkt. Sirzenich
Betreiberin: Westnetz GmbH
Baujahr: 1960
Masttyp: B18
Beseilung: 2x 110 kV
- Bl. 0143
110-kV-Hochspannungsfreileitung Bitburg-Trier
Betreiberin: Westnetz GmbH
Baujahr: 1952
Masttyp: A13
Beseilung: 2x 110 kV

Südlich des Pkt. Aach bis zum Pkt. Sirzenich ist geplant die Bl. 4530 und die Bl. 0143 zu demontieren und durch die geplante Bl. 4247 mit 2x 380 kV und 2x 110 kV zu

Register 13.1 - Standortbezogene Vorprüfung gem. § 7 Absatz 2 UVPG für die mitgeführten 110-kV-Stromkreise auf der zusätzlichen Traverse III im technischen Leitungsabschnitt 1 (TLA I)

ersetzen. Die für das Planfeststellungsverfahren zuständige Genehmigungsbehörde ist die Bundesnetzagentur (BNetzA). Zwischen den geplanten Masten Nr. 2 bis Nr. 11 der Bl. 4247 werden die 110-kV-Stromkreise der Bl. 0143 der Westnetz GmbH als Zweierbündel auf einer zusätzlichen Traverse III auf einem Mehrfachgestänge mitgeführt. Für die Nachrichtentechnik der Westnetz GmbH zur Steuerung der Umspannanlagen ist ein Lichtwellenleiter erforderlich, welcher unterhalb der Traverse III im Mastschaft mitgeführt wird. Ab dem Pkt. Aach in nördlicher Richtung und ab dem Pkt. Sirzenich in südöstlicher Richtung verlaufen die vorgenannten 110 kV Stromkreise auf der bestehenden Freileitung Bl. 0143 weiter.

Somit ist für die zusätzliche Traverse III, die Leiterseile der 110-kV-Stromkreise und das LWL im Mastschaft auf der geplanten Bl. 4247 eine standortbezogene Vorprüfung erforderlich.

2.2 Bestandstrasse

Im Folgenden wird die Bestandstrasse zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich beschrieben. Die Maste Nr. 1 bis 10 der Bestandsleitung Bl. 4530 der Amprion GmbH (Masttyp BD1, s. Register 14.12.3) sind derzeit mit neun Zweierbündeln und einem Erdseil mit LWL belegt. Der Mast Nr. 11 (Masttyp BD16, s. Register 14.12.4) am Pkt. Aach ist im Prinzip identisch belegt, aber aufgrund der elektrischen Verbindung mit der Bl. 4553 zweigen zusätzliche Leiterseile ab. Die Maste der Bestandsleitung Bl. 0143 der Westnetz GmbH (Masttyp A13, s. Register 14.12.1 und A27/85, s. Register 14.12.2) sind mit sechs Einfachseilen und einem Erdseil mit LWL belegt (s. jeweils Abb. 2).

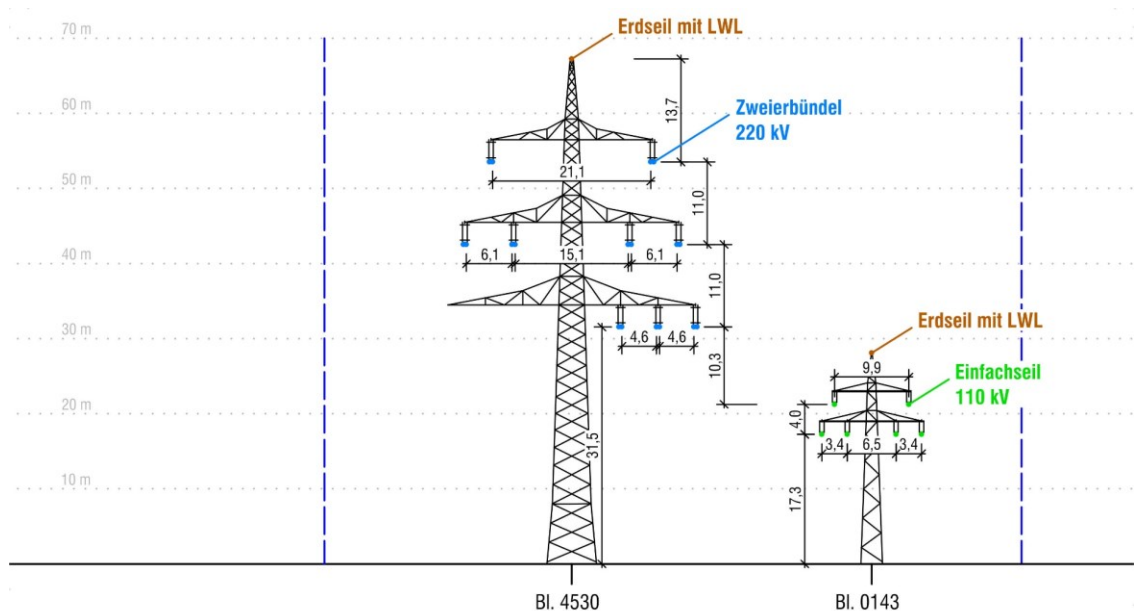


Abb. 2: Masten und Leiterseile im TLA I im Bestand

2.3 Geplantes Vorhaben Bl. 4247 im TLA I

Für die Mitnahme von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH auf dem Mastgestänge der Amprion GmbH ist die Montage einer zusätzlichen Traverse III unterhalb der Traversen I und II für die 380-kV-Stromkreise der Amprion GmbH erforderlich (s. Abb. 3 auf Seite 17).

Im Rahmen der standortbezogenen Vorprüfung werden nur die zusätzliche Traverse III für die 110-kV-Stromkreise sowie die sechs 110-kV-Leiterseile der zwei 110-kV-Stromkreise betrachtet. Die Traverse III wird ähnlich wie die anderen Bestandteile des Mastes aus verzinkten Normprofilen als Stahlgitterkonstruktion hergestellt.

2.3.1 Masttyp für 110-/380-kV-Stromkreise

Bei den Darstellungen der Masttypen in der Anlage handelt es sich um Standardmasttypen, welche durch Mastverlängerungen oder -reduzierungen an die örtliche Situation angepasst werden. Die angegebenen Abmessungen gelten nur für den Standardfall mit einer Spannfeldlänge von 350 m bis zu 450 m im ebenen Gelände. Wie in den Mastskizzen (s. Register 14.13.1 und 14.13.2) für den 110-/380-kV-Höchstspannungstragmast (Masttyp D12A00) im Vergleich zu denen des 380-kV-Höchstspannungstragmastes (Masttyp D12, s. Register 14.13.3 und 14.13.4) ersichtlich, reduziert sich die Masthöhe für den Standardtragmast bei einer Spannfeldlänge von maximal 450 m um ca. 0,25 m von ca. 60,0 m (Masttyp D12, s. Register 14.13.3) auf ca. 59,75 m (Masttyp D12A00, s. Register 14.13.1). Dies ergibt sich durch die unterschiedlichen Abstände der stromführenden Leiterseile gemäß der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Durchführung der Verordnung über elektromagnetische Felder - 26. BImSchV (26. BImSchVVwV) ^[v]. Die breiteste Traversenhälfte mit 14,5 m ist weiterhin die Traverse II mit zwei Viererbündeln des 380-kV-Stromkreises. Die Hälfte der Traverse III für die 110-kV-Stromkreise ist ca. 13,5 m lang und somit ca. 1 m kürzer als die halbe Traverse II. Somit ergeben sich keine zusätzlichen Rauminanspruchnahmen durch den 110-/380-kV-Tragmast an sich, sondern nur durch die zusätzliche Traverse III unterhalb der breitesten Traverse II des 380-kV-Mastes.

Bei den geplanten Winkelabspannmasten für die 110-/380-kV-Höchstspannungsfreileitung (Masttyp D12A00, s. Register 14.13.2) ergibt sich je nach Winkelgruppe (WA1, WA2 oder WA3) und Spannfeldlänge eine größere Masthöhe von 1 bis 1,5 m als bei einer reinen 380-kV-Höchstspannungsfreileitung (Masttyp D12, s. Register 14.13.4) durch die größeren Bodenabstände der Traverse III. Der Mastkopf mit den Traversen I und II ist bei beiden Masttypen gleich.

Relevante Veränderungen bei der Dimensionierung der Stahlbauteile beim Vergleich der beiden Masttypen (D12A00 zu D12) sind nicht zu verzeichnen. Da im TLA I das Verhältnis von Tragmasten zu Winkelmasten annähernd gleich ist, ergeben sich keine erheblich unterschiedlichen Umweltauswirkungen durch die Mitführung der 110-kV-Stromkreise auf einem Mehrfachgestänge im Vergleich zu einer 380-kV-Freileitung.

Aufgrund der Breite der Traverse II und der erforderlichen Bodenabstände für die 380-kV-Stromkreise von mindestens 15,5 m sind diese bestimmend für die Auslegung des Schutzstreifens.

Register 13.1 - Standortbezogene Vorprüfung gem. § 7 Absatz 2 UVPG für die mitgeführten 110-kV-Stromkreise auf der zusätzlichen Traverse III im technischen Leitungsabschnitt 1 (TLA I)

Fazit

Die Mitnahme der 110-kV-Stromkreise im *TLA I* führt nicht zu einer relevanten Mast-erhöhung oder Verbreiterung sowie nicht zu Veränderungen am technisch erforderli-chen Schutzstreifen im Vergleich zur alleinigen Führung der 380-kV-Stromkreise. So-mit sind keine erheblich zusätzlichen Umweltauswirkungen im Hinblick auf die anla-gebedingte Raumwirkung durch das geplante Mastgestänge vom Typ D12A00 zu ver-zeichnen.

2.3.2 Mitnahme der 110-kV-Leiterseile

Zukünftig werden auf der Bl. 4247 sechs Viererbündel für die Amprion GmbH, sechs Zweierbündel für die Westnetz GmbH und zwei Erdseile mit LWL für die Amprion GmbH auf den Hörner und zusätzlich ein LWL für die Westnetz GmbH im Mastschaft an der Unterkante der Traverse III geführt (Masttyp D12A00). Die Anzahl der Zwei-erbündel reduziert sich im *TLA I* im Vergleich zur Bestandstrasse um drei und die der Einfachseile um sechs. Im Gegenzug kommen sechs Viererbündel und ein LWL hinzu (Vergleich Abb. 2 auf Seite 14 und Abb. 3 auf Seite 17).

Die Anzahl der Leiterseilebenen reduziert sich von bestehenden fünf (Bl. 4530 = drei Ebenen und Bl. 0143 = zwei Ebenen), zuzüglich zwei Ebenen für die beiden Erdseile, auf zukünftig drei Ebenen für die Leiterseile (Bl. 4247), zuzüglich einer Ebene für die beiden Erdseile mit LWL auf den Hörnern und einem LWL im Mastschaft unterhalb der Traverse III (s. Abb. 3). Das zusätzlichen LWL für die Westnetz GmbH im Mast-schaft verläuft in der Ebene der 110-kV-Leiterseile.

Aufgrund der besseren Sichtbarkeit der 110-kV-Leiterseile im Vergleich zum Bestand durch:

- die Bündelung der Leiterseile (Zweierbündel anstatt Einfachseil),
- die Führung auf einer Traversenebene anstatt auf zwei Traversenebenen und
- der geringeren Abstände der Phasen untereinander
- die Führung des LWL mittig zwischen den beiden Stromkreisen im Mastschaft in der Ebene der Zweierbündel

ergibt sich durch die Mitnahme der 110-kV-Stromkreise auch kein erhöhtes Risiko für kollisionsgefährdete Vogelarten an den Leiterseilen.

Register 13.1 - Standortbezogene Vorprüfung gem. § 7 Absatz 2 UVPG für die mitgeführten 110-kV-Stromkreise auf der zusätzlichen Traverse III im technischen Leitungsabschnitt 1 (TLA I)

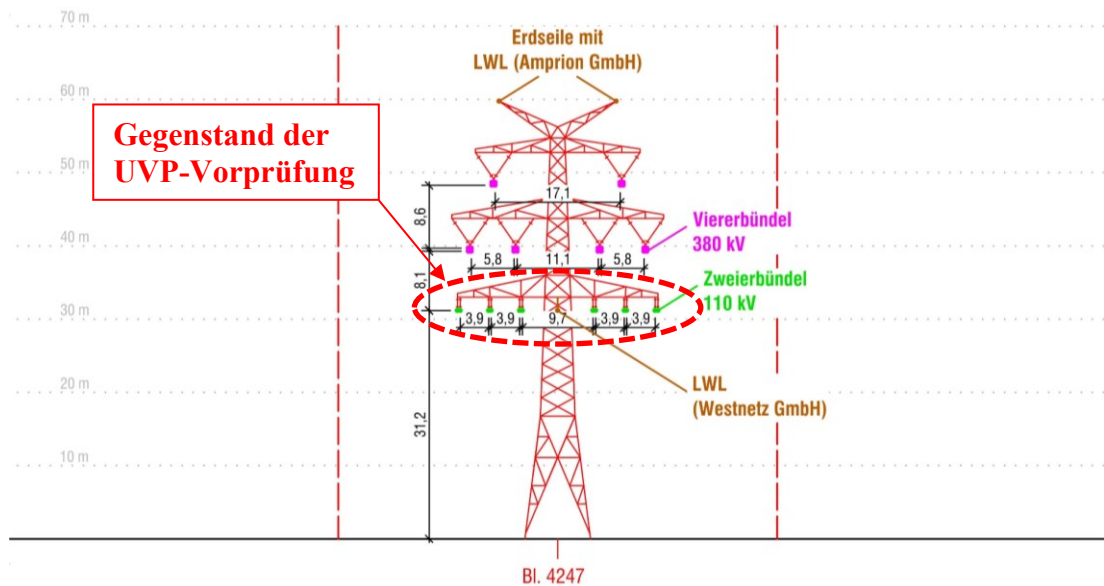


Abb. 3: Mast und Leiterseile im TLA I bei der Planung

Fazit

Die Mitnahme der 110-kV-Stromkreise im TLA I führt nicht zu einer Verschlechterung bei den im Raum auftretenden Leiterseilebenen im Vergleich zur Bestandssituation. Vielmehr reduziert sich die Anzahl der Leiterseil- bzw. Erdseilebenen von sieben auf vier, diese sind für anfluggefährdete Vogelarten besser sichtbar. Somit sind keine erheblich zusätzlichen Umweltauswirkungen im Hinblick auf die anlagebedingte Raumwirkung durch die Mitnahme der zwei 110-kV-Stromkreise zu verzeichnen.

2.3.3 Zuwegung und Arbeitsflächen

Für die Baumaßnahme ist es erforderlich, die geplanten Maststandorte mit Fahrzeugen und Geräten anzufahren. Um die Standorte zu erreichen, ist eine temporäre Zuwegung von den vorhandenen Straßen aus erforderlich. Zum Schutz des Bodens vor Verdichtungen werden z. B. Fahrbohlen oder andere Systeme wie Stahl- oder Aluplatten, ausgelegt. Die für die Zufahrt temporär in Anspruch zu nehmenden Flächen werden nach Abschluss aller Baumaßnahmen wiederhergestellt.

Um den Maststandort werden Arbeitsflächen mit Abmessungen von ca. 60 x 60 Meter benötigt. Die Arbeitsflächen an dem Mast sind entsprechend der lagespezifischen Gegebenheiten individuell anpassbar.

Hinzu kommen die für den Zug der Leiterseile notwendigen Standorte der Seilwinden. Diese befinden sich in bis zu 120 m Entfernung vom Mastmittelpunkt des jeweiligen Abspannmastes. Die Entfernung ist abhängig von der Masthöhe, der Beseilung und den örtlichen Gegebenheiten. Die Größe der Fläche, auf welcher die Seilwinden für die Umbeseilungsmaßnahmen aufgestellt werden, beträgt im Regelfall 20 x 30 Meter. Die Stellfläche wird den örtlichen Gegebenheiten angepasst. In diesem Bereich werden auch temporäre Bauverankerungen platziert. Die Stellflächen für die

Register 13.1 - Standortbezogene Vorprüfung gem. § 7 Absatz 2 UVPG für die mitgeführten 110-kV-Stromkreise auf der zusätzlichen Traverse III im technischen Leitungsabschnitt 1 (TLA I)

Seilzugmaschinen werden durch eine temporäre Zuwegung mit einer Breite von ca. 3,5 m miteinander verbunden.

Für die Montage der zusätzlichen Traverse III und die erforderlichen Seilzugarbeiten für die Zweierbündel der 110-kV-Stromkreise werden keine zusätzlichen Arbeitsflächen benötigt. Es werden die Flächen beansprucht, welche bereits für die Errichtung des Mastes für das Vorhaben Nr. 71 benötigt werden (s. Register 14 - Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)).

Fazit

Die Mitnahme der 110-kV-Stromkreise im *TLA I* führt nicht zu einer zusätzlichen Flächeninanspruchnahme durch Zuwegungen und Arbeitsflächen. Somit sind keine zusätzlichen erheblichen Umweltauswirkungen im Hinblick auf die baubedingten Flächeninanspruchnahme durch das geplante Mastgestänge vom Typ D12A00 zu verzeichnen.

2.4 Geplante Bauzeit

Die Errichtung der Traverse III mit den zwei 110-kV-Stromkreisen im *TLA I* zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich soll größtenteils zeitgleich mit der Errichtung der Bl. 4247 im Zeitraum 2026-2027 erfolgen. Es ist mit einer zusätzlichen Bauzeit von ca. 4 Wochen zu rechnen.

2.5 Beschreibung des Standortes

Die geplanten Maste, welche die 110-kV-Stromkreise mitführen, befinden sich in den Ortsgemeinden Ralingen (Mast Nr. 2), Newel (Maste Nr. 3 und 4), Aach (Maste Nr. 5 und 6) und Trierweiler (Maste Nr. 7 bis 11), welche in der Verbandsgemeinde Trier-Land, Landkreis Trier-Saarburg im Bundesland Rheinland-Pfalz liegen.

Die geplante Freileitung Bl. 4247 wird in enger Bündelung zu den zu demontierenden Bestandsleitungen in bzw. unmittelbar neben einem vorbelasteten Trassenraum primär im Bereich von landwirtschaftlichen Flächen errichtet.

3 Schutzkriterien

Die Belastbarkeit der Schutzgüter unter besonderer Berücksichtigung folgender nach Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ^[vi], Landesnaturschutzgesetz RLP (LNatSchG RLP) ^[vii], Wasserhaushaltsgesetz (WHG) ^[viii], Raumordnungsgesetz (ROG) ^[ix] oder Landesdenkmalgesetz RLP (DSchG) ^[x] geschützter Gebiete und von Art und Umfang des ihnen jeweils zugewiesenen Schutzes (Schutzkriterien) wird wie Folgt beschrieben:

Natura 2000-Gebiete nach § 7 Absatz 1 Nummer 8 des Bundesnaturschutzgesetzes

Das nächstgelegene Fauna- Flora-Habitat-(FFH-) Gebiet befindet sich in einer Entfernung von ca. 1,2 km westlich des geplanten Mastes Nr. 5 der Bl. 4247. Es handelt sich um das Natura 2000-Gebiet "Sauertal und Seitentäler" (DE-6205-301). Aufgrund des Abstandes zum Vorhaben sowie der im Zwischenraum befindlichen Barrieren wie z. B. Siedlungsbereiche oder Straßen ist nicht von zusätzlichen nachteiligen Auswirkungen auf das FFH-Gebiet durch die zusätzliche untere Traverse III und die dort befindlichen 110-kV-Zweierbündel auszugehen.

Naturschutzgebiete nach § 23 des Bundesnaturschutzgesetzes

Im Wirkraum des Vorhabens (bis zu 500 m) sind keine Naturschutzgebiete zu verzeichnen. Daher ist keine Beeinträchtigung zu erwarten.

Nationalparke und Nationale Naturmonumente nach § 24 des Bundesnaturschutzgesetzes

Im Wirkraum des Vorhabens (bis zu 500 m) sind keine Nationalparke und Nationalen Naturmonumente zu verzeichnen. Daher ist keine Beeinträchtigung zu erwarten.

Biosphärenreservate und Landschaftsschutzgebiete nach den §§ 25 und 26 des Bundesnaturschutzgesetzes

Im Wirkraum des Vorhabens (bis zu 500 m) sind keine Biosphärenreservate und Landschaftsschutzgebiete zu verzeichnen. Daher ist keine Beeinträchtigung zu erwarten.

Naturdenkmäler nach § 28 des Bundesnaturschutzgesetzes

Im Wirkraum des Vorhabens (bis zu 500 m) sind keine Naturdenkmäler zu verzeichnen. Daher ist keine Beeinträchtigung zu erwarten.

geschützte Landschaftsbestandteile, einschließlich Alleen, nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes

Im Wirkraum des Vorhabens (bis zu 500 m) sind keine geschützten Landschaftsbestandteile zu verzeichnen. Daher ist keine Beeinträchtigung zu erwarten.

Register 13.1 - Standortbezogene Vorprüfung gem. § 7 Absatz 2 UVPG für die mitgeführten 110-kV-Stromkreise auf der zusätzlichen Traverse III im technischen Leitungsabschnitt 1 (TLA I)

gesetzlich geschützte Biotope nach § 30 des Bundesnaturschutzgesetzes bzw. § 16 Landesnaturschutzgesetz RLP

Im Wirkraum des Vorhabens (bis zu 500 m) sind die gesetzlich geschützten Biotope "Rolkemsbach südlich von Hohensonne" (BT-6205-0073-2007) und „Quelllauf des Trierweiler Bachs“ (BT-6205-0008-2007) zu verzeichnen. Aufgrund des Abstandes der Leitungsachse von ca. 190 m zum östlich gelegenen Rolkemsbach bzw. dem im ca. 210 m westlich verlaufenden Trierweiler Bachs ergeben sich keine erheblich zusätzlichen nachteiligen Auswirkungen auf die gesetzlich geschützten Biotope durch die zusätzliche untere Traverse III und die dort befindlichen 110-kV-Zweierbündel.

Die Seilzugfläche am Mast Nr. 11 der Bl. 4247 liegt innerhalb eines gesetzlich geschützten Grünlandes gemäß § 16 LNatSchG RLP ^[x] (s. Register 14 - LBP, Bestands-, Konflikt- und Maßnahmenplan). Hier kommt es zu einer temporären Inanspruchnahme auf einer Fläche von ca. 635 m² innerhalb einer artenreichen, frischen Mähwiese (Code Bundeskompensationsverordnung^[xi] (BKompV): 34.07a.01). Es handelt sich gemäß den Kartierdaten des Büros Hortulus ^[xii] um eine Fettwiese, Flachlandausbildung (Glatthaferwiese (Code RLP: EA1) mit gesellschaftstypischer Artenkombination (os), Kräuteranteil ohne Störzeiger > 20% (kk1), Störzeigeranteil < 25% (kk2), Vorkommen von mind. 4 Kennarten des Arrhenatherion, davon mindestens 1 frequent, Arrhenatherionarten mit Deckung > 1% (kk3)). Die Fläche wird zusätzlich als FFH-Lebensraumtyp (LRT) magere Flachlandmähwiese (Code FFH-LRT 6510) beschrieben.

Aufgrund der kurzen Dauer der zusätzlichen Inanspruchnahme für den Seilzug der zwei 110-kV-Stromkreise von ca. 4 Wochen sowie der Auslegung der Seilzugfläche mit Fahrplatten (keine relevanten Bodenverdichtung) ergeben sich keine dauerhaft veränderten Standortbedingungen, welche das Rhizom- und Samenpotential der Fläche und somit die Wuchs- bzw. Lebensbedingungen des geschützten Grünlandes dauerhaft beeinträchtigen. Die Fläche kann sich nach Beendigung der Baumaßnahme innerhalb einer kurzen Frist von weniger als 5 Jahren wieder regenerieren.

Wasserschutzgebiete nach § 51 des Wasserhaushaltsgesetzes, Heilquellenschutzgebiete nach § 53 Absatz 4 des Wasserhaushaltsgesetzes, Hochwasserrisikogebiete nach § 73 Absatz 1 des Wasserhaushaltsgesetzes sowie Überschwemmungsgebiete nach § 76 des Wasserhaushaltsgesetzes

Im Wirkraum des Vorhabens (bis zu 500 m) befinden sich keine Wasser- bzw. Heilquellenschutzgebiete, Hochwasserrisikogebiete bzw. Überschwemmungsgebiete. Daher ist keine Beeinträchtigung zu erwarten.

Gebiete, in denen die in Vorschriften der Europäischen Union festgelegten Umweltqualitätsnormen bereits überschritten sind

Das geplante Vorhaben befindet sich außerhalb von Gebieten, in denen die in den Vorschriften der Europäischen Union festgelegten Umweltqualitätsnormen bereits überschritten sind. Daher ist diesbezüglich keine Beeinträchtigung zu erwarten.

Register 13.1 - Standortbezogene Vorprüfung gem. § 7 Absatz 2 UVPG für die mitgeführten 110-kV-Stromkreise auf der zusätzlichen Traverse III im technischen Leitungsabschnitt 1 (TLA I)

Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte, insbesondere Zentrale Orte im Sinne des § 2 Absatz 2 Nummer 2 des Raumordnungsgesetzes

Das Vorhaben wird in einer Entfernung von ca. 4,5 km nordwestlich des Oberzentrums Trier realisiert. Durch das Vorhaben treten jedoch keine erheblichen zusätzlichen Belastungen in Gebieten mit hoher Bevölkerungsdichte auf, da die geplante Freileitung zwischen dem vorhandenen Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich primär auf intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen in bzw. unmittelbar neben einer Bestandstrasse gemäß § 3 Abs. 4 Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz (NABEG) errichtet wird. Siedlungsbereiche für Wohnen liegen nicht innerhalb des geplanten Schutzstreifens und sind somit nicht unmittelbar betroffen. Die nächstgelegenen Siedlungsflächen liegen östlich der geplanten Trassenachse der Bl. 4247 in einem Abstand von mehr als 60 m bei Hohensonne (Gemeinde Aach) und mehr als 80 m bei Neuhaus (Gemeinde Trierweiler). Die Grenz- und Richtwerte für elektrische und magnetische Felder (s. Register 9) und Lärm werden vom Vorhaben sicher eingehalten (s. Register 10 und 11).

In amtlichen Listen oder Karten verzeichnete Denkmäler, Denkmalensembles, Bodendenkmäler oder Gebiete, die von der durch die Länder bestimmten Denkmalschutzbehörde als archäologisch bedeutende Landschaften eingestuft worden sind

Durch die Mitführung der 110-kV-Stromkreise auf der zusätzlichen Traverse III im TLA I kommt es zu keinen Bodeneingriffen. Somit können Beeinträchtigungen von Bodendenkmälern oder archäologisch bedeutenden Landschaften ausgeschlossen werden.

Im unmittelbaren Umfeld der Leitungsachse, bis zu einem Abstand von 200 m, sind keine in amtlichen Listen oder Karten verzeichneten Denkmäler oder Denkmalensembles verzeichnet, welche durch die zusätzliche Traverse III und die 110-kV-Leiterseile beeinträchtigt werden könnten.

Register 13.1 - Standortbezogene Vorprüfung gem. § 7 Absatz 2 UVPG für die mitgeführten 110-kV-Stromkreise auf der zusätzlichen Traverse III im technischen Leitungsabschnitt 1 (TLA I)

4 Tabellarische Zusammenfassung

4.1 Prüfung der UVP-Pflicht aufgrund Art und Umfang des Vorhabens gemäß § 1 Absatz 1 Nummer 1 und § 7 Absatz 1 und 2 UVPG

1	Errichtung und Betrieb einer Hochspannungsfreileitung im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes mit (Ziff. 19.1)	UVP-pflichtig	allgemeine Vorprüfung	standortbezogene Vorprüfung
1.1	einer Länge von mehr als 15 km und mit einer Nennspannung von 220 kV oder mehr (Ziff. 19.1.1)	<input type="checkbox"/>		
1.2	einer Länge von mehr als 15 km und mit einer Nennspannung von 110 kV bis zu 220 kV (Ziff. 19.1.2)		<input type="checkbox"/>	
1.3	einer Länge von 5 km bis 15 km und mit einer Nennspannung von 110 kV oder mehr (Ziff. 19.1.3)		<input type="checkbox"/>	
1.4	einer Länge von weniger als 5 km und einer Nennspannung von 110 kV oder mehr (Ziff. 19.1.4)			<input checked="" type="checkbox"/>

Falls keiner der o.g. Punkte zutrifft, ist die UVP-Pflicht durch eine Einzelfallprüfung zu ermitteln.

Kumulierende Vorhaben gemäß § 10 UVPG	Zutreffendes ankreuzen	
Gibt es weitere Bauvorhaben derselben Art (kumulierende Vorhaben), die in engem räumlichem Zusammenhang mit dem Vorhaben stehen (z. B. Folgemaßnahmen im nachgeordneten Netz, weitere Abschnitte der Planung etc.)? Wenn ja, erläutern und bei der Einzelfallprüfung berücksichtigen.	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
<p>Erläuterung:</p> <p>Das von der BNetzA zu genehmigende Vorhaben Nr. 71 im TLA I zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich mit dem geplanten Ersatzneubau der Bl. 4247 (380 kV) der Amprion GmbH steht in einem engen technischen und räumlichen Zusammenhang mit dem hier zu betrachtenden Ersatzneubau für zwei 110-kV-Stromkreise zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich der Westnetz GmbH über eine Länge von ca. 3,5 km.</p> <p>Eine kumulative Betrachtung mit dem Vorhaben Nr. 71 im Sinne des § 10 UVPG wird von den Vorhabenträgerinnen nicht gesehen, da der § 43m EnWG angewendet wird. Die Schwellenwerte für das Vorhaben Nr. 71 sind somit auf null zu setzen. Im Rahmen der standortbezogenen Vorprüfung zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich ist somit alleinig die Betrachtung der 110-kV-Stromkreise erforderlich.</p> <p>Zusätzliche nachteilige Umweltauswirkungen, welche die im UVPG beschriebenen Schwellenwerte von weniger als 5 km überschreiten, sind nicht zu erwarten.</p>		

Register 13.1 - Standortbezogene Vorprüfung gem. § 7 Absatz 2 UVPG für die mitgeführten 110-kV-Stromkreise auf der zusätzlichen Traverse III im technischen Leitungsabschnitt 1 (TLA I)

4.2 Standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 7 Abs. 2 UVPG

2.3	Rechtswirksame Schutzgebietskategorien Werden durch das Vorhaben Gebiete in Anspruch genommen, die einen Schutzstatus besitzen? Wenn ja, ist der Umfang und die Erheblichkeit der nachteiligen Umweltauswirkungen zu erläutern. Insbesondere ist zu erläutern, ob eine FFH-Verträglichkeitsprüfung gemäß § 34 BNatSchG erforderlich ist.	Inanspruchnahme		wenn ja, erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen		Art, Umfang, Größe der Auswirkungen bzw. Erläuterungen
		nein	ja	nein	ja	
2.3.1	Natura 2000-Gebiete nach § 7 Abs. 1 Nr. 8 BNatSchG (es sind auch Beeinträchtigungen zu betrachten, die von außen in das Gebiet hineinwirken können)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.2	Naturschutzgebiete gemäß § 23 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.3	Nationalparke und Nationale Naturmonumente nach § 24 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.4	Biosphärenreservate und Landschaftsschutzgebiete gemäß den §§ 25 und 26 des BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.5	Naturdenkmäler nach § 28 des BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.6	geschützte Landschaftsbestandteile, einschließlich Alleen, nach § 29 des BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.7	gesetzlich geschützte Biotope gemäß § 30 BNatSchG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	s. Kap. 3
2.3.8	Wasserschutzgebiete nach § 51 des WHG, Heilquellenschutzgebiete nach § 53 Abs. 4 des WHG, Hochwasserrisikogebiete nach § 73 Abs. 1 WHG sowie Überschwemmungsgebiete nach § 76 des WHG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.9	Gebiete, in denen die in den Gemeinschaftsvorschriften der Europäischen Union festgelegten Umweltqualitätsnormen bereits überschritten sind	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.10	Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte, insbesondere Zentrale Orte im Sinne des § 2 Abs. 2 Nr. 2 des ROG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.11	in amtlichen Listen oder Karten verzeichnete Denkmäler, Denkmalensembles, Bodendenkmäler oder Gebiete, die von der durch die Länder bestimmten Denkmalbehörden als archäologisch bedeutende Landschaften eingestuft worden sind.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Register 13.1 - Standortbezogene Vorprüfung gem. § 7 Absatz 2 UVPG für die mitgeführten 110-kV-Stromkreise auf der zusätzlichen Traverse III im technischen Leitungsabschnitt 1 (TLA I)

3	<u>Gesamteinschätzung der erheblichen Auswirkungen auf das Vorhaben</u>		
	Besteht die Möglichkeit, dass von dem Vorhaben aufgrund der oben beschriebenen Auswirkungen erhebliche und nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt ausgehen? Wenn ja, UVP-Pflicht.	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja (UVP-Pflicht) <input type="checkbox"/>

5 Fazit

Aus den Darstellungen des Vorhabens und der Beschreibung und Bewertung der Kriterien zur ökologischen und sonstigen Empfindlichkeit des Plangebietes kann abgeleitet werden, dass keine erheblichen, nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Schädliche Umwelteinwirkungen, die nach dem Stand der Technik vermeidbar sind, werden bei der Montage der zusätzlichen Traverse III am Mast der Bl. 4247 und der anschließenden Montage der 110-kV-Zweierbündel verhindert, nach dem Stand der Technik und im Hinblick auf das Planungsziel nicht vermeidbare schädliche Umwelteinwirkungen werden auf ein Mindestmaß beschränkt.

Nach Auffassung der Verfasserin besteht für die zuvor dargestellten Vorhaben keine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Aachen, im Oktober 2024

Aufgestellt,

Gesehen,



Norbert Rath

Peter Aubry



Büro für Landschaftsplanung GmbH

LANDSCHAFT !

Landschaftsarchitekten AKNW

Bachstraße 22 52066 Aachen
Tel (0241) 50 00 67 Fax (0241) 50 99 95
mail@landschaft-ac.de

6 Literatur- und Quellenverzeichnis

Der Stand der Gesetze und Daten wurden zuletzt im September 2024 aktualisiert.

- i Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2021 (BGBl. I S. 540), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 8. Mai 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 151) geändert worden ist
- ii Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG) vom 23. Juli 2013 (BGBl. I S. 2543; 2014 I S. 148, 271), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16. Juli 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 239) geändert worden ist
- iii Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) vom 7. Juli 2005 (BGBl. I S. 1970, 3621), das zuletzt durch Artikel 26 des Gesetzes vom 15. Juli 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 236) geändert worden ist
- iv Verordnung (EU) 2022/2577 des Rates vom 22. Dezember 2022 zur Festlegung eines Rahmens für einen beschleunigten Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien, L 335/36, 29.12.2022
- v Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung der Verordnung über elektromagnetische Felder - 26. BImSchV (26. BImSchVVwV) und Begründung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Durchführung der Verordnung über elektromagnetische Felder - 26. BImSchV (26. BImSchVVwV) vom 26. Februar 2016, Fundstelle: BAnz AT 03.03.2016 B5, BAnz AT 03.03.2016 B6
- vi Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 3. Juli 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 225) geändert worden ist
- vii Landesnaturschutzgesetz RLP (LNatSchG) vom 6. Oktober 2015 (GVBl. 2015, 283), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 26. Juni 2020 (GVBl. S. 287)
- viii Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 22. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 409) geändert worden ist
- ix Raumordnungsgesetz (ROG) vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. März 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 88) geändert worden ist
- x Denkmalschutzgesetz (DSchG) RLP vom 23. März 1978 (GVBl. 1978, 159), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.09.2021 (GVBl. S. 543)
- xi Verordnung über die Vermeidung und die Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft im Zuständigkeitsbereich der Bundesverwaltung (Bundeskompensationsverordnung - BKompV) vom 14. Mai 2020 (BGBl. I S. 1088)

**Register 13.1 - Standortbezogene Vorprüfung gem. § 7 Absatz 2 UVPG für die mitgeführten 110-kV-Stromkreise auf der
zusätzlichen Traverse III im technischen Leitungsabschnitt 1 (TLA I)**

- xii Floristische und faunistische Untersuchung für den Neubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach - Bofferdange Bl. 4247, Hortulus GmbH, Mertesdorf, Februar 2022